

WOCHEN- BERICHT

5. - 11. Dezember 2016

WOCHENBERICHT - Ein Überblick

| | | |
|----|-----------------------|---|
| p3 | Wirtschaft | OPEC stimmt Deal zur Leistungssenkung zu - Yann Quelenn |
| p4 | Wirtschaft | Verkauf der Türkischen Lira - Peter Rosenstreich |
| p5 | Wirtschaft | China: PMIs entwickeln in entgegengesetzte Richtungen - Arnaud Masset |
| p6 | FX Märkte | Nicht-gewerbliche Positionen des IMM - Arnaud Masset |
| p7 | Themes Trading | Schiefergas |
| | Disclaimer | |

Wirtschaft
OPEC stimmt Deal zur Leistungssenkung zu
OPEC-Deal erleichtert die Finanzmärkte

Seit acht Jahren ist es der OPEC nicht gelungen, eine Vereinbarung zur Förderbeschränkung zu erreichen. Endlich kam nun wider Erwarten ein solcher Deal zustande. Wir glaubten, dass die grundlegenden Unterschiede bezüglich der Produktion auf diesem Treffen aus bestimmten Gründen nicht gelöst werden konnten, da die Dominanz Saudi-Arabiens durch den Irak und den Iran stärker in Frage gestellt wird. Das ist seit der Wahl Trumps sogar noch wahrer.

Es gibt dennoch einige Dinge über diesen Deal zu sagen, denn er ist alles andere als perfekt. Zunächst glauben wir, dass es ein vordringliches Anliegen der OPEC war, ihre Glaubwürdigkeit zu retten. Nach 8 Jahren ohne Einigung wäre ein Bild des Misstrauens zwischen den Mitgliedern ein großes Risiko für den Ruf der zwischenstaatlichen Organisation gewesen.

Die Märkte haben das Abkommen willkommen geheißen, und sogar das Nicht-OPEC-Mitglied Russland hat zugestimmt, seine Produktion um 300.000 Barrel pro Tag zu senken. Das Barrel Brent ist seither um 10% gestiegen und schloss bei 52 USD.

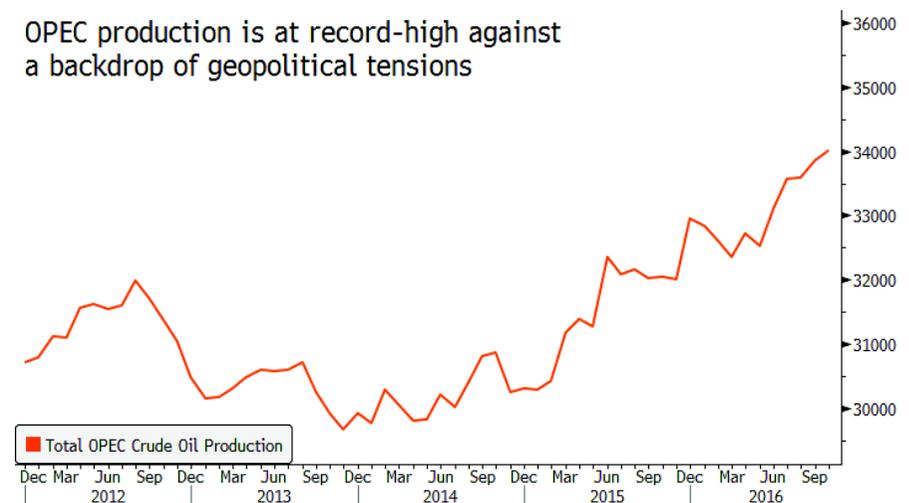
Was kann der OPEC-Deal bringen?

In unserem letzten Bericht hatten wir darauf hingewiesen, dass sich der Irak und Iran zunehmend gegen die Dominanz Saudi Arabiens im Kartell auflehnen. Diese Kampfansage wird nun dadurch noch offensichtlicher, das Teheran seine Förderleistung nicht senkt, sondern sie sogar noch auf 3,8 Mio. Barrel pro Tag erhöht. Das ist nicht genau das, was sich Saudi-Arabien von seinem Nachbarn vorgestellt hatte. Doch es ist ein bedeutsamer Sieg für den Iran, der aufgrund westlicher Sanktionen Marktanteile verloren hatte.

Die Öllagerbestände bleiben sehr hoch und wir glauben, dass die verabredete Senkungsmaßnahme nicht ausreichen wird, um Angebot und Nachfrage auszugleichen. Die Produktion soll ab Januar um 1,2 Mio. Barrel pro Tag gesenkt werden. Wir bleiben misstrauisch, ob die Produktionskürzung effizient sein wird oder nicht.

Die OPEC-Deal ist definitiv kein starkes Abkommen, die Märkte sind vorerst weitgehend überschüssig und mittelfristig bedarf es mehr, um die Produktion zu absorbieren. Im Gegenzug könnten die US-Schiefergasproduzenten von der Vereinbarung profitieren. Hier sollte man mittelfristig mit einer Erhöhung der Produktion rechnen.

OPEC production is at record-high against a backdrop of geopolitical tensions



Wirtschaft
Verkauf der Türkischen Lira

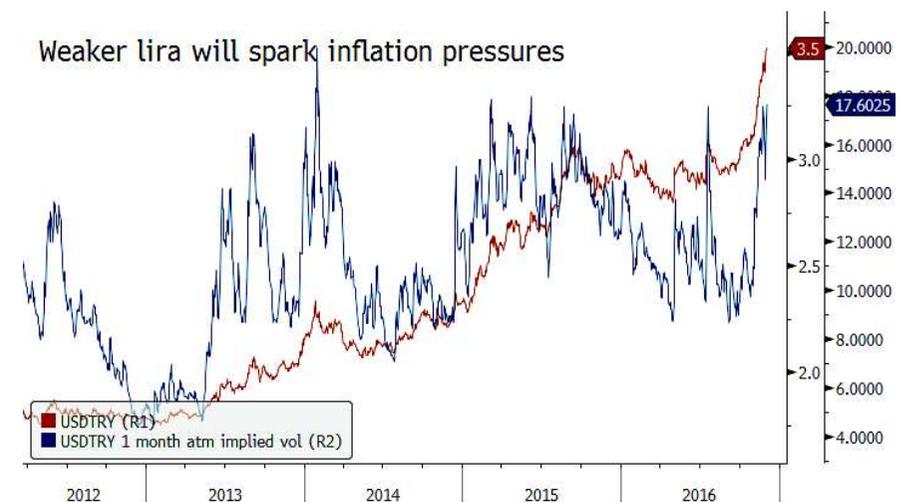
Der USD/TRY stieg am Freitag auf ein neues Allzeithoch bei 3,5935. Es gibt Gerüchte, dass die türkische Notenbank CBT an den Devisenmärkten interveniert hat, um den Verkauf der Lira zu verlangsamen. Die Entscheidung der CBT den Leitzins um 50 Basispunkten auf 8,0% zu erhöhen, war jedoch nicht wirksam, um die Anleger davon zu überzeugen, in TRY-Vermögenswerten zu bleiben. Ein Grund war, dass der Leitzins bereits zu niedrig war, um die Kreditvergabebedingungen zu vereinfachen, um die Verlangsamung der Wirtschaft zu erleichtern. Politische Bedenken wurden durch die Diskussion des Europäischen Parlaments verstärkt, den EU-Beitrittsfad der Türkei vorübergehend zu suspendieren.

Die Unfähigkeit der CBT den Verkauf der TRY durch die Zinserhöhung zu begrenzen, ergibt sich aus Spekulationen, dass die Maßnahmen der CBT von der Regierung manipuliert werden (Mangel an Unabhängigkeit der CBT). Es gibt anhaltende Besorgnis, dass die CBT, sollte die Wirtschaft zusätzliche Maßnahmen verlangen, die Unabhängigkeit fehlen wird, solche zu ergreifen. Unserer Ansicht nach hat die CBT es versäumt, die notwendige Zinsanpassung zu liefern, um die Lira-Abschreibung zu verlangsamen, und es ist unwahrscheinlich, dass sie die Freiheit besitzt, fortzuschreiten. Dies deutet darauf hin, dass weitere Schwäche der Lira erwartet werden sollte. Wir prognostizieren derzeit eine zusätzliche Zinserhöhung von 50 Basispunkten Anfang 2017. Es wird jedoch wahrscheinlich zu wenig zu spät sein.

Die CBT-Kommentare in Bezug auf den bärischen Trend der Lira und ihre Auswirkungen auf die Inflation scheinen besorgniserregend zu sein. Es gibt zunehmende Besorgnis, dass die Türkei im Begriff ist, eine schwächende Inflation auszulösen - eine Wechselkurs-Todesspirale, vor allem, wenn die Ölpreise weiter steigen. Die fallende gesamtwirtschaftliche Nachfrage wird nicht groß genug sein, um das steigende Wechselkursrisiko für die Inflationssichten auszugleichen.

Die politischen Berater des PM deuten immer noch darauf hin, dass die Zinssätze angesichts der moderaten Konjunkturdaten weiter fallen sollten, und sagen, dass die Inflation kein Problem ist, ohne dabei die Auswirkungen des Abstiegs der Zinssätze zu verstehen, während die Zinsen in den entwickelten Märkte weiter steigen. Es gibt zunehmend die Wahrnehmung an dem Märkten, dass eine Straffung der Optik statt wirtschaftlicher Notwendigkeit dient. Es werden einmalige Steigerungen statt eines Straffungszyklus durchgeführt.

Es ist nicht einfach zu sagen, wann die Zinsen den Verkauf der Lira begrenzen werden. Wir verbleiben Long auf den USD/TRY angesichts fundamentaler Gründe mit einem mittelfristigen Ziel auf 3,600.



Wirtschaft
China: PMIs entwickeln in entgegengesetzte Richtungen

Laut offiziellen Daten des Nationalen Bureaus of Statistics in China expandierte die Aktivität im verarbeitenden Gewerbe im November mehr als erwartet, was vermuten lässt, dass wir endlich eine Beschleunigung im verarbeitenden Gewerbe sehen werden. Der offizielle Purchasing Manager Index lag im November bei 51,7 und übertraf somit die Durchschnittsprognosen von 51,0 und auch die Zahl des Vormonats von 51,2. Die guten Nachrichten wurden begleitet von einer ständigen Abwertung des Yuans, der hatte in den letzten fünf Wochen 2% gegenüber dem Greenback verloren, und der USD/CHN hatte 6,9650 erreicht. Die Kennziffer für das nicht verarbeitende Gewerbe ist im Oktober von 54,0 auf 54,7 gestiegen. Auf der anderen Seite ging der Caixin PMI für das verarbeitende Gewerbe im Oktober auf 50,9 zurück. Damit lag er unter den Schätzungen von 51,0 und der Zahl aus dem Oktober von 51,2. Dies lässt vermuten, dass die Erholung doch nicht so stark ist wie die offiziellen Daten ausweisen. Die Indizes entwickeln in entgegengesetzte Richtungen, auch wenn ihre Werte weiter über der Schwelle von 50 liegen, die die Kontraktion von der Ausweitung trennt.

Insgesamt denken wir, dass die offiziellen Statistiken kein Grund zur Begeisterung sind, da noch einige dunkle Wolken am Himmel auftauchen können, wenn Trump das Amt übernimmt. Kurzfristig sollte die Gefahr einer Verschärfung der Handelsbeziehungen mit den USA die Anleger von China fernhalten. Langfristiger erwarten wir jedoch, dass der Yuan stärker werden wird, da die Volksbank von China fortfuhr, zusammen zu handeln, um Kapitalabfluss zu begrenzen (Begrenzung der Netto-Renminbi-Transfers durch China-Gesellschaften auf 30% des Eigenkapitals, die Eindämmung von Goldimporten oder die Begrenzung internationaler Zahlung in Renminbi). Der USD/CNH ist letzte Woche auf 6,88 zurückgegangen, nachdem er 6,9654 erreicht hatte. Auch wenn wir eine Stabilisierung des Yuan erwarten (und sogar eine Erholung, da der Markt verstanden hat, dass die scharfe Dollar Rally überzogen wurde), so denken wir nicht, dass unsere Vorsicht nachlassen sollten, da das Gesamtbild nicht so toll ist.

Diverging information but the trend is here


FX Märkte

Nicht-gewerbliche Positionen des IMM

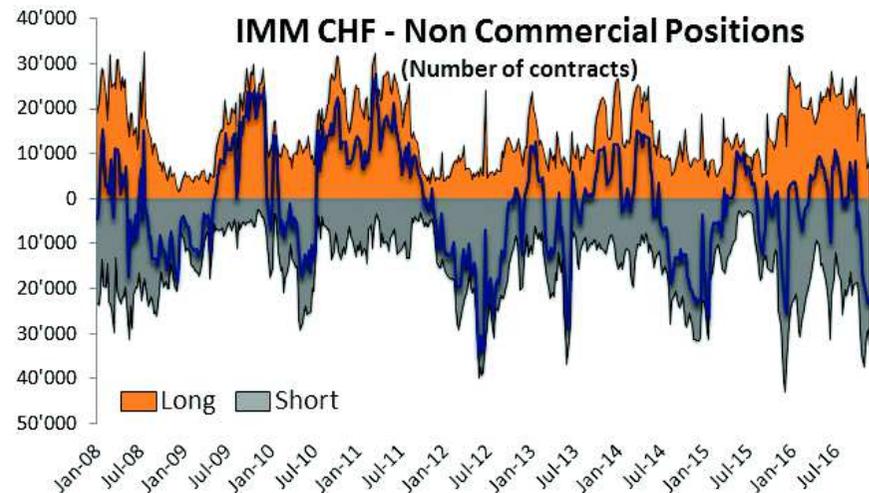
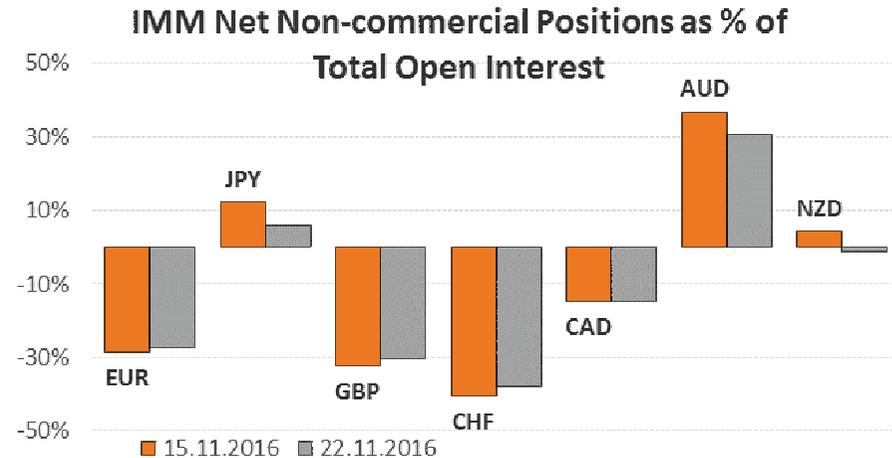
Die nicht-gewerblichen Positionen des International Monetary Market (IMM) werden dazu verwendet, den Fluss der Finanzmittel von einer Währung in eine andere zu visualisieren. Sie gelten für gewöhnlich als Indikator, der dagegen spricht, wenn sie ein Extrem bei einer Position erreichen.

Die IMM-Daten decken Positionen der Anleger für die Woche zum 22. November 2016 ab.

Die Netto-Short-Positionen im CHF begannen, ihren Trend umzukehren, nachdem sie ein extremes Niveau erreicht hatten. Die Netto-Short-Positionen sind eine Woche vorher von 40% auf 38% der gesamten offenen Anteile zurückgefallen. Dieser Trend dürfte sich in den nächsten Wochen fortsetzen, da die Anleger weiterhin ihre Long-Positionen im USD weiter schließen, ein Vorgang, der nach der Wahl Trumps begann.

Die Netto-Long-Positionen im AUD sind leicht gesunken, da die Händler wieder in den USD zurückgekehrt sind. In der Tat haben die hochwertigen Rohstoffwährungen wie der neuseeländische Dollar und der australische Dollar die systematische Jagd nach höheren Renditen genutzt, welche Investoren dazu veranlasst, mehr Risiko einzugehen. Mit der Perspektive eines höheren Zinssatzes in den USA begannen sie, ihre Long-Positionen in diesen Währungen zu schließen.

Die Netto-Short-Positionen im GBP haben ebenfalls leicht nachgelassen und werden dies höchstwahrscheinlich auch weiterhin tun, da der Markt begonnen hat, ein begrenztes Abwärtsrisiko in GBP/USD zu sehen.



Themes Trading
Schiefergas

Die überraschende OPEC-Entscheidung, die Öl-Produktion zu senken, hat eine Erholung der Rohölpreise verursacht, während die globale Nachfrage durch starke US-Expansion das Risiko der weiteren Aufwärtsbewegung des Öls steigt. Schiefergas gab sein Debüt um 2000, als Fortschritte im Bereich des Frackings und der Horizontalbohrungen sowie neue Vorschriften und Gesetze den Abbau erschwinglich machten. 2010, auf dem Höhepunkt der Schiefergasrevolution, wurden bereits 20% des in den USA produzierten Erdgases durch Fracking gefördert. Schiefergas bezeichnet Erdgas in Tonstein. Die Idee war verlockend einfach: Erdgas ist in großen Mengen vorhanden und sauberer als herkömmliche fossile Brennstoffe. So strömten hohe Investitionen in diesen Sektor, die Anzahl der Bohrlöcher wuchs rasch und schon bald wurden jährlich mehr als 4,5 Billionen Kubikmeter Schiefergas gefördert. In seiner State of the Union Address erklärte US-Präsident Barak Obama 2012: «Unsere Erdgasreserven können Amerika noch fast hundert Jahre versorgen.» Die Kurse im Schiefergassegment schnellten in die Höhe. Erst der beeindruckende Zusammenbruch des Erdölpreises führte zu einer deutlichen Korrektur.

Obwohl immer noch unklar ist, wo genau die Gewinnschwelle von Schiefergas liegt, welche ökologischen Folgen der Abbau hat und wie hoch die Reserven sind, ist eine klare Schwerpunktverlagerung auf Erdgas zu verzeichnen. Das hohe Angebot an US-Erdöl und Erdgas rechtfertigt die Aufhebung des Ausfuhrverbots und beschleunigt den Bau von Flüssigerdgas-Exportterminals. Auf der ganzen Welt wenden sich Länder an erfahrene US-Firmen, die ihnen helfen sollen, ihre Schiefergasvorkommen zu fördern. China dürfte die grössten Reserven der Welt besitzen. Die USA stellen ihre Kraftwerke bereits um. Unser Thema stützt sich auf die fünf umsatzstärksten US-Schiefergasproduzenten (Fayetteville, Haynesville, Marcellus, und Eagle Ford) mit einer Marktkapitalisierung über 1 Mrd. Dollar.

<https://www.swissquote.ch/url/investment-ideas/themes-trading>



DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten verlässlich sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, verlässliche, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen allein der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird allein zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten. Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen allein Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung allein nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.